Constellation	Designation	RA. 1900	Decl. 1900	No. Plates	Magn.		Epoch	Period	Maximum 1896
					Br.	Ft.			
Sculptor	Cord. DM. — 39° 16	0 ^h 3 ^m 6	— 39° 47'	43	8.9	< 12.1	165	295	May 25
Columba	Cord. GC. 6135	5 15.6	— 33 48	24	7.6	11.3	134	225	June 23
Canis Minor	—	7 1.5	+ 9 1	40	10.3	< 13.7	174	364	Sept. 11
Virgo	BD. + 5° 27 08	12 57.6	+ 5 43	51	8.8	9.7	—	—	—
Apus	—	14 59.3	— 71 40	58	9.0	< 11.4	—	—	—
Sagittarius	Cord. DM. — 33° 13 234	18 21.4	— 33 23	48	8.2	12.3	267	316	July 2
Sagittarius	BD. — 19° 53 47	19 8.1	— 19 2	47	9.7	11.1	—	—	—
Sagittarius	—	19 8.7	— 18 59	48	9.9	< 13.3	—	—	—
Pavo	—	19 39.5	— 72 1	66	7.6	12.1	156	243	Aug. 29
Microscopium	Cord. GC. 28038	20 21.8	— 28 35	49	7.4	8.4	—	—	—
Pavo	—	20 47.2	— 63 5	43	9.6	< 12.3	—	—	—
Grus	Cord. DM. — 38° 15 044	22 19.9	— 38 4	57	8.6	11.0	—	—	—
Grus	—	22 19.9	— 48 57	48	7.2	12.3	90	490	May 10
Aquarius	BD. — 16° 6 379	23 47.1	— 16 25	42	8.2	9.3	—	—	—

The third of these stars is near the border of Monoceros.

Cord. DM. — 33° 13 234 was suspected of variability by Dr. Thome (Annals Cord. Observ., Vol. XVII p. XIII).

Cord. GC. 28038 is in Sagittarius according to the Uranometria Nova and Heis.

Harvard College Observatory, March 10, 1896.

Edward C. Pickering.

Zu den Venus-Beobachtungen der Herren Mascari und Cerulli in A. N. 3329 u. 3331.

So interessant auch die in A. N. 3329 und 3331 veröffentlichten Beobachtungen der Herren Mascari und Cerulli an sich sind, so vermögen sie dennoch nicht, mich in meiner Ueberzeugung, dass die Rotation der Venus jener unserer Erde nahezu gleichkommt, zu erschüttern. An demselben Tage, an welchem Herr Mascari seine Figur 19 anfertigte, nahm ich fünf Zeichnungen auf (von 4–23¹/₂^h M. E. Z.), aus denen ich mit Sicherheit das Weiterücken der Flecke festzustellen vermochte. Alle jene Flecke, welche Herr Mascari während 11 Tagen sah und in seiner Figur 20 zusammenstellte, finden sich auch in meinen in dem gleichen Zeitraum aufgenommenen 13 Zeichnungen vertheilt und zwar zeigen auch diese klar und deutlich eine Vorwärtsbewegung der Flecke, welche einer 24 stündigen Rotation entsprechen würde. Auch meine 13 nach der unteren Conjunction aufgenommenen Zeichnungen, welche theilweise wunderbar scharf sichtbar gewesene Flecke enthalten, haben die von mir berechnete 24 stündige Rotation nur zu bestätigen vermocht.

Was die Zeichnung des Herrn Cerulli anbelangt, so freut es mich feststellen zu können, dass alle auf ihr sichtbaren Gebilde sich auf meinen Zeichnungen vom November vorfinden, und zwar noch detaillirter und zahlreicher, wie aus den 8 in Nr. 1602 der »English Mechanic« veröffentlichten Zeichnungen hervorgeht. Mit Herrn Cerulli stimme ich auch damit überein, dass die Flecke im November mit

wunderbarer Deutlichkeit zu sehen waren. Dagegen gelange ich trotzdem zu ganz anderen Schlüssen, wie ich in meiner im Herbst zu veröffentlichenden Abhandlung über die Venusrotation nachweisen werde.

Für ungerechtfertigt halte ich Herrn Cerulli's Vermuthung, ich sei dadurch getäuscht worden, dass mein Fernrohr nicht im Stande sei, schwächere Flecke beständig zu zeigen, weil diese in seinem auf 7 Zoll abgeblendeten Fernrohre verschwanden. Dass die Leistungsfähigkeit eines Fernrohrs in Bezug auf feines Planetendetail nicht von der Grösse des Objectivs abhängt, dürfte wohl durch meine zahlreichen Entdeckungen von in den grössten Fernrohren unsichtbaren, feinen Mondrillen (über 200 bisher) und Kraterlöchern erwiesen sein, sowie durch die 67 Marscanäle, welche unser siebenzölliger Reinfelder Refractor zeigte, während gleichzeitig grössere Fernrohre keinen einzigen darzustellen vermochten.

Und was endlich die Rotationsfrage betrifft, so kann ich nur wiederholen, dass ich die Weiterbewegung der Flecke mit eigenen Augen gesehen habe, nicht nur einmal, sondern sehr oft, und nicht nur ich, sondern auch viele andere geschulte Beobachter, welche alle gleich mir zu der Annahme einer etwa 24 stündigen Rotation gelangten: Trouvelot, Stanley Williams, Lohse, Niesten, Stuyvaert etc. durch directe Beobachtung, Flammarion auf Grund der Polarflecke.

Manora-Sternwarte, Lussinpiccolo, 1896 Febr. 11.

L. Brenner.

Inhalt zu Nr. 3347. O. Jese. Die Höhe der leuchtenden Nachtwolken. 161. — Ph. Fauth. Ueber das Aussehen des Planeten Jupiter. 167. — E. Hartwig. Beobachtung eines dunklen Flecks auf Jupiter. 167. — E. Lamp. Mikrometrische Messungen auf Jupiter. 169. — El bolido del 10 de Febrero de 1896. 169. — M. Merino. Zusatz hierzu. 169. — J. Holetschek. Beobachtungen von veränderlichen Sternen. 171. — E. C. Pickering. New Variable Stars. 173. — L. Brenner. Zu den Venus-Beobachtungen der Herren Mascari und Cerulli in A. N. 3329 u. 3331. 175.